

Handbücher

- 02-2-340** *Literaturnye centry russkogo zarubež'ja 1918 - 1939* : pisateli, tvorčeskie ob"edinenija, periodika, knigopečatanie / Bronisław Kodzis. - München : Sagner, 2002. - 318 S. ; 21 cm. - (Arbeiten und Texte zur Slavistik ; 70). - ISBN 3-87690-760-8 : EUR 32.00
[7021]
- 02-2-341** *Das Rußland zwischen den Zeilen* : die russische Emigrantenpresse im Frankreich der 1920er Jahre und ihre Bedeutung für die Genese der "Zarubeznaja Rossiya" / Claudia Weiss. - 1. Aufl. - Hamburg : Dölling und Galitz, 2000. - 312 S. : Ill., graph. Darst. ; 24 cm. - (Hamburger Veröffentlichungen zur Geschichte Mittel- und Osteuropas ; 7). - ISBN 3-933374-59-6 : EUR 34.80
[7022]

Mit diesem Buch hat sich Bronisław Kodzis als bester polnischer Spezialist für die russische Emigration ausgewiesen. Er stellt die zwölf wichtigsten literarischen Zentren der russischen literarischen Emigration – von Berlin über Prag, den Balkan, das Baltikum bis zum Fernen Osten – vor. Dabei beschreibt er literarische Verbände, Verlage, literarische Zeitschriften und Almanache und auch die für diesen Bereich wichtigen Zeitungen, sogar – z.B. in Prag – wissenschaftliche Institutionen. Durch übersichtlichen Aufbau und sorgfältig erarbeitete Register ist sein Buch auch als Nachschlagewerk gut verwendbar und ergänzt so die von ihm weitgehend einbezogenen wichtigsten neueren Werke zur russischen Emigration.¹

¹ *Russkaja literatura v izgnanii* / Gleb Struve. - 3. izd. ispravl. i dopoln. Kratkij biograficeskij slovar' russkogo zarubež'ja / R. I. Vil'danova ; V. B. Kudrjavcev ; K. Ju. Lappo-Danilevskij. - Pariz : YMCA-Press ; Moskva : Russkij Put', 1996. - 445 S. : Ill. ; 26 cm. - ISBN 2-85065-052-8 (YMCA-Press) - ISBN 5-85887-012-0 (Russkij Put') : Preis nicht mitgeteilt [4405]. – Rez.: *IFB* 97-3/4-343.

Das russische Theater in Berlin : 1919 - 1931 / Michaela Böhmig. – München : Sagner, 1990. - 324 S. ; 21 cm. – (Arbeiten und Texte zur Slavistik ; 49). – ISBN 3-87690-457-9 : DM 52.00.

Der große Exodus : die russische Emigration und ihre Zentren 1917 bis 1941 / hrsg. von Karl Schlögel. - München : Beck, 1994. - 448 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 3-406-38656-3 : DM 38.00 (statt bisher DM 78.00) [4499]. – Rez.: *IFB* 99-1/4-462.

Russische Emigration in Deutschland 1918 - 1941 : Leben im europäischen Bürgerkriegs / hrsg. von Karl Schlögel. - Berlin : Akademie-Verlag, 1995. - 550 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-05-002801-7 : DM 88.00 [5416]. – Rez.: *IFB* 99-1/4-463.

Chronik russischen Lebens in Deutschland 1918 - 1941 / hrsg. von Karl Schlögel ... - Berlin : Akademie-Verlag, 1999. - 671 S. ; 25 cm. - ISBN 3-05-003297-9 : DM 174.00 [5387]. – Rez.: *IFB* 99-1/4-464.

Russkoe zarubež'e : chronika naučnoj, kul'turnoj i obščestvennoj žizni ; 1920-1975, Francija / pod obščej red. L. A. Mnuchina ... Pariž : YMCA-Press [u.a.]. - PT: L'émigration russe. – Bisher: 1. 1920 – 1929 (1995) – 5. 1940 – 1954 (2000).

Russkoe zarubež'e : zolotaja kniga emigracii ; pervaja tret' XX veka ; Ėnciklopedičeskij biografičeskij slovar' = Russia abroad. - Moskva : ROSSPEN, 1997. - 748 S. : Ill. ; 27 cm. - ISBN 5-86004-038-5 : DM 160.00 (Kubon & Sagner) [4217]. – Rez.: *IFB* 99-B09-730.

Russkie v Anglii : russkaja ėmigracija v kontekste russko-anglijskich literaturnych svjazej v pervoj polovine XX veka / O[l'ga] A[natol'evna] Kaznina. – Moskva : Nasledie, 1997. - 413 S. – ISBN 5-201-13288-X. – Rez.: Jahrbücher für Geschichte Osteuropas. - 47 (1999), 2, S. 309 – 310 (W. Kasack).

Literaturnaja enciklopedija russkogo zarubež'ja 1918 - 1940 = Encyclopaedia of the Russian émigré literature 1918 - 1940 / Rossijskaja Akademija Nauk, Institut Naucnoj Informacii po Obscestvennym Naukam. [Glavnyj redaktor: A. N. Nikoljukin]. - Moskva : ROSSPEN. - 26 cm [6221]. – Rez.: *IFB* 01-1-064. - [T. 1]. Pisateli russkogo zarubež'ja = Russian émigré writers. - 1997. - 512 S. : Ill. - ISBN 5-86004-086-5. - [T. 2]. Periodika i literaturnye centry = Periodics and literary centers. - 2000. - 640 S. : Ill. - ISBN 5-8243-0097-6.

Russia abroad : writers, history, politics / by John Glad. Foreword by Victor Terras. - Tenafly, NJ : Hermitage Publishers ; Washington, DC : Birchbark Press, 1999. - 739 S. ; 22 cm. - ISBN 1-55779-115-5 (Hermitage Pr.) : \$ 59.90 [5592]. – Rez.: *IFB* 99-1/4-215.

Über die literarischen Zentren bietet Karl Schlögel in den Beiträgen verschiedener Spezialisten zu seiner nicht auf den literarischen Bereich konzentrierten Edition von 1994 teils mehr, teils weniger Informationen. Immer lohnt sich paralleles Nachschlagen, zumal da Kodzis nur gelegentlich auf dieses Werk verweist. Schlögel bezog für denselben Zeitraum ergänzend die russische Emigration in Italien (Claudia Scandura) und in den USA (Thomas R. Beyer) ein. Kodzis bietet zusätzlich das Zentrum Lettland. Schlögels Edition ist durch das Fehlen eines Sachregisters als Nachschlagewerk weniger nutzbar. In beiden Werken sind die Emigranten in England nicht berücksichtigt. Ihnen hat O. Kaznina ein Buch gewidmet – mit übersichtlicher Gliederung, doch ohne Namen- und Sachregister. John Glad bietet als bester amerikanischer Spezialist für *Russia abroad* in seinem gleichnamigen Buch im Vergleich zu Kodzis über die Zentren etwa ein Drittel an Informationen. Sein Buch hat allerdings kein Sach- wohl aber das beste Namenregister, und die Zentren stehen einzeln im Inhaltsverzeichnis. Die Neuauflage der Literaturgeschichte von Gleb Struve (1996) enthält als Ergänzung der Herausgeber das bisher beste Verzeichnis der Emigrations-Zeitschriften mit jeweiliger Angabe der Herausgeber. Kodzis bezieht in sein Sachregister „Literarische und kulturelle Vereinigungen, Buchverlage, periodische Editionen und Sammelbände“ ein, beläßt – was wegen oft gleicher Namen gut ist – im selben Alphabet Zeitungen und Zeitschriften (auch viele, die im Struve-Anhang nicht erfaßt sind), hebt sie graphisch ab und ergänzt jeweils die Erscheinungsdauer. Er bietet – durch Fettdruck erkennbar – auch „Almanache, Anthologien und einmalige Sammelbände.“ Bei den Gruppierungen hat er im Text nach Möglichkeit die Dauer der Existenz angegeben (z.B. beim *Verband russischer Schriftsteller und Wissenschaftler* in Konstantinopel 1921 - 1923, S. 128; bei der *Literarischen Gemeinschaft* in Warschau 1929 - 1935, S.168). Weiter findet man bei den „Literarischen Zentren“ in der Regel die Namen der leitenden und wichtigsten Mitglieder und Hinweise auf die hauptsächliche Tätigkeit und wichtige Veröffentlichungen. Über die „Verbände russischer Schriftsteller und Journalisten“ in Paris, Prag und Jugoslawien enthält die Moskauer *Literaturnaja Ėnciklopedija russkogo zarubež'ja* ebenfalls Artikel.

Auch bei den Informationen über Verlage ergänzen sich die Lexika, Kodzis bietet das meiste – mit Ausnahme zu den Berliner Emigranten-Verlagen und zum YMCA-Verlag, Paris. Zu den Berliner Verlagen hat Gottfried Kratz hervorragende Zusammenstellungen ausgearbeitet, den führenden Pariser Verlag haben mehrere Handbücher einbezogen.

Das Personenregister im Band von Kodzis umfaßt etwa 1800 Emigranten, das von Schlögel um 1000. Sehr viele sind dabei jeweils nur bei dem einen berücksichtigt. Im Werk von Struve, das die im Kriege Emigrierten ergänzend einbezieht, beläuft sich die Zahl der Emigranten in dem wertvollen biobibliographischen Anhang von 110 Seiten auf über 450. John Glad hat – einschließlich der beiden Emigrationswellen nach 1939 – etwa 2500 Personen erfaßt und sein Register mit Lebensdaten und gelegentlich auch weiterem angereichert. Diese Handbücher enthalten also Kurzinformationen über erheblich mehr Emigranten als die auf ausführliche Darstellung einer Auswahl konzentrierten Speziallexika wie das von Nikoljukin, der 260 Schriftsteller, Philosophen, Kritiker und Journalisten vorstellt.

Ergänzend sei auf ein weiteres wichtiges Werk hingewiesen, die Hamburger Dissertation von Claudia Weiss über „die russische Emigrantenpresse im Frankreich der 1920er Jahre“. Diese Arbeit gibt eine hervorragende Vorstellung von der publizistischen Tätigkeit und dem Leben der Emigranten in Frankreich, aber sie ist leider als Nachschlagewerk wenig geeignet. Sie bietet ein Verzeichnis von 195 „Periodika russischer Emigranten, die während der 1920er Jahre in Frankreich erschienen sind“ (S. 268 - 276), gibt aber dort im Unterschied zum weni-

ger umfangreichen Verzeichnis der 3. Auflage von Gleb Struves Literaturgeschichte nur die Erscheinungsjahre an, nicht die Namen der Herausgeber und weitere Details. Von Struves Buch waren ihr anscheinend nur die älteren Auflagen ohne den Handbuchanhang bekannt. Ihr *Zeitungs- und Zeitschriftenregister* hebt die Stellen nicht hervor, bei denen man nähere Informationen erhält. Als Fußnoten finden sich zwar gelegentlich wertvolle Listen von Periodika bestimmter thematischer Ausrichtung in chronologischer Reihenfolge (z.B. S. 109: „religiöser Zeitschriften, S. 114: politisch-kultureller Zeitungen), doch es fehlen dort die Erscheinungsjahre, fehlt ein Gesamthinweis auf diese Informationsmöglichkeit. Die Bibliographie ist umfangreich, doch fehlen die hier erwähnten Standardwerke von M. Böhmig, J. Glad, die *Literaturnaja Ėnciklopedija* (1995/97) und *Russkoe zarubež'e* (1997). Viele in Anmerkungen angegebene Titel fehlen in der Bibliographie, andere sind vollständig doppelt – als Fußnote und in der Literaturliste. Das Personenregister enthält keine Hinweise auf wichtige Stellen im Text, dort aber stößt man bei Berdjaev auf die inkonsequente Namensschreibung *Nikolas* statt *Nikolaj* (S. 109, im Rahmen einer guten Vorstellung der Zeitschrift *Put'*). Hier und bei anderen Zeitschriften bietet eine Fußnote ein alphabetisches Verzeichnis ihrer wichtigsten Autoren, doch auf solche nützlichen Zusammenstellungen wird in keinem Register und keinem gesonderten Verzeichnis hingewiesen.

Neue Werke zur russischen Emigration wie die von B. Kodzis und C. Weiss enthalten wesentliche Ergänzungen zu Lexika und anderen Handbüchern. Es wäre zu begrüßen, wenn sie immer so angelegt würden, daß sie leicht auch als Nachschlagewerke verwendet werden können, denn ein derartiger Gebrauch ist weit häufiger als vollständiges Lesen. Das haben auch Claudia Weiss und die Betreuer ihres Buches nicht bedacht. Alle in dieser Rezension genannten Werke zur russischen Emigration ergänzen einander. Sie sollten in keiner größeren Bibliothek fehlen, zumal dieser Bereich erst seit dem Zusammenbruch der UdSSR umfassend erschlossen wird.

Wolfgang Kasack

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
<http://www.bsz-bw.de/ifb>